



90. Jahres- bericht

**1. Oktober
2015
bis
30. September
2016**

**Benediktinerinnen
der Anbetung
Neustift**

**Liebe Mitglieder unseres Benediktusvereins,
liebe Wohltäter und Freunde unseres Klosters!**

Anfang Dezember geht das Heilige Jahr der Barmherzigkeit zu Ende, das Papst Franziskus ausgerufen hat. Vielerorts gibt es „Tore der Barmherzigkeit“, die uns einladen, sie zu durchschreiten und damit zu zeigen, dass wir uns auf die Barmherzigkeit einlassen wollen. Was heißt das konkret? In seinem Schreiben „Amoris laetitia“ zeigt uns Papst Franziskus, dass Barmherzigkeit eine Logik hat, die wir uns aneignen sollten. Drei Punkte sind in der „Logik der Barmherzigkeit“ wesentlich:

1. Die eigene Begrenztheit und Schwäche sehen

Unser Lebens- und Glaubensweg verläuft immer inmitten von Begrenzungen, Schwachheiten und Unfähigkeiten, inmitten von bewusster und unbewusster Schuld. Dies zu erkennen und sich einzugestehen, ist Basis und Ausgangspunkt.

2. Achtsamkeit auf Wachstumsmöglichkeiten

Papst Franziskus will, dass wir eine neue und tiefe Achtsamkeit lernen gegenüber dem Guten, das der Heilige Geist inmitten der Schwachheit und Hinfälligkeit wirkt. Das ist ein breites Lern- und Übungsfeld:

- In den Begrenztheiten der Menschen die Möglichkeiten zum Guten sehen und ihm Wachstumsschritte zugestehen

- Mitgefühl einüben und allzu harte und ungeduldige Urteile vermeiden.

- Keine selbstgerechten und überheblichen Urteile über andere, sondern Demut und Geduld

- Im Vertrauen auf das Wirken Gottes den Anderen in seiner Umkehr und auf seinem Veränderungsweg begleiten und unterstützen.

Der Barmherzige Vater im Gleichnis des Lukas-evangeliums ist ein gutes Beispiel.

3. Dem konkreten Mitmenschen begegnen

Barmherzigkeit geschieht nur in der konkreten persönlichen Begegnung mit dem anderen Menschen. Wir sollen uns ganz einlassen auf den konkreten Men-

schen in seinem Ringen und Gelingen und in seinem Versagen. Mit dem konkreten Leben der Anderen ernsthaft in Berührung zu kommen, das ist oft unangenehm, weil wir dadurch selbst mehr oder weniger dreckig werden. Wir kommen dabei auch in Berührung mit der Komplexität der Lebenswirklichkeiten der anderen Menschen. Diese Wirklichkeiten sind oft viel komplexer als die idealtypische katalogisierbare Wahrheit. Mit Papst Franziskus sollen wir keine Angst haben vor der „wunderbaren Komplexität“ der Lebensgeschichten, sondern sie situations- und persongerecht unterscheiden und begleiten.

Trotz unserer Fehler und Beschränktheiten sind wir im Kloster wie alle Christen von Gott gerufen, das Tor der Barmherzigkeit zu durchschreiten und immer barmherziger zu werden, auch wenn das „Jahr der Barmherzigkeit“ in einigen Wochen zu Ende geht. Wir dürfen ja Gottes erbarmende Liebe täglich neu erfahren, in ihr sind wir geborgen und getragen.

Diese beglückende Erfahrung wünschen wir auch Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde unseres Klosters. Wir danken Ihnen für alle Solidarität und Unterstützung, die Sie uns schenken. Wir versprechen Ihnen auch weiterhin gern unser Gebet in allen Ihren Anliegen und Nöten.

Gehen wir vertrauend auf das Erbarmen Gottes froh und optimistisch unseren Weg!

In diesem Sinne grüßt Sie und alle Ihre Lieben im Namen aller Neustifter Schwestern recht herzlich



Ihre

Sr. Melvine Baurer
(Priorin)



In einem modernen Kirchenlied heißt es: „Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt, getrocknet die Tränen der Nacht. Mein Herz singt vor Freude dir Jubellieder und Zuversicht ist erwacht.“

Vieles hat sich in diesem Jahr in unserem Kloster ereignet. Mit dem alttestamentlichen Psalmdichter sagen auch wir Gott Dank für seine gnädige Führung. Im Folgenden wollen wir Sie ein wenig teilhaben lassen an unserem Leben.

Schon seit einigen Jahren hat unser Kloster ein Energiekonzept, das nach und nach z.B. an den Gebäuden umgesetzt wird. Ein kleiner Beitrag für den Umweltschutz bzw. eine saubere Atmosphäre war die Anschaffung eines Elektro-Autos. Am 30. Oktober war es dank vieler Sponsoren soweit: Unser neues emissionsfreies Auto wurde in einer kleinen Feier gesegnet und somit „offiziell“ in Betrieb genommen.



Am Allerheiligenfest (1. November) hatten wir dieses Jahr erstmals alle Heiligenreliquien, die wir im Kloster haben, um den Altar versammelt. In der gemeinsamen Liturgie mit denen, die schon im Himmel sind, bekamen wir einen kleinen „Vorgeschmack“ von der ewigen Gemeinschaft der Heiligen.



Vom 3. bis 6. November kamen acht Ministrantinnen im Alter von 15 bis 18 Jahren aus verschiedenen Pfarreien mit zwei Betreuerinnen zu uns ins Kloster zu „Work and Pray“-Tagen, in denen sie unser Leben kennen lernen wollten. Sie nahmen an den Gottesdiensten und Gebetszeiten teil und halfen in verschiedenen Aufgabenbereichen des Klosters mit, wie: Gartenarbeit, Basteln, Kindergarten und Küche. Und natürlich ministrierten

sie in der Klosterkirche. Den größten Spaß machte ihnen die Fragestunde mit einigen Mitschwestern, die sie bis in letzte Details „löcherten“.



„work and pray“ in der Klosterküche mit Sr. Gisela und Sr. Elfriede

Am 14. November hielt Frau Dr. Andrea Pichlmeier in unserer „Geistlichen Zelle“ einen Bibeltag über das Lukas-Evangelium, an dem sechs Schwestern teilnahmen.

Am Sonntag, 8. November, feierte unsere Oblatin Sr. Teresa Dorscheid ihr 25-jähriges Oblationsjubiläum. Im Gottesdienst erneuerte sie ihr Oblationsversprechen. Anschließend luden wir sie zum Mittagessen ins Refektorium ein. Wir gratulierten ihr zu diesem schönen Festtag und dankten für ihre Treue und Hilfe.

Am Abend des 21. November begannen wir mit einem Eröffnungsgottesdienst das Aloyse-Faller-Jahr zur Feier des 200. Geburtstags des Gründers unserer Kongregation. Wir hatten die Lobpreisband FRESH zur musikalischen Gestaltung

eingeladen. Altabt Prof. Dr. Christian Schütz stand dem Gottesdienst vor und wies in seiner Predigt auf die Wichtigkeit der eucharistischen Anbetung und auf die Bedeutung unseres Anbetungsklosters für die Diözese und die ganze Kirche hin. Anschließend wurde das Allerheiligste auf dem Altar zur Anbetung ausgesetzt. Viele Besucher blieben noch bis 22 Uhr bei der Anbetung.



Die Band FRESH beim Eröffnungsgottesdienst



Unsere Oblatin Sr. Teresa am Festtag im Kreise der Schwestern

Das Kreuz im Statiogang wurde einschließlich der Pieta restauriert und durch zwei marmorierete Säulen eingerahmt. Seit der letzten Novemberwoche erstrahlt es nun in neuem Glanz und dient uns zur Sammlung, wenn wir uns vor dem Einzug zum Gottesdienst davor zur „Statio“ aufstellen.

Die Weihnachtsexerzitien vom 27. bis 31. Dezember hielt uns Herr Johannes Putzinger CanRegvom Augustinerchorherrenstift Reichersberg. Thema war: „Misericordias domini in aeternum cantabo“ („Dem Erbarmen Gottes will ich ewig singen“), passend zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit, das am 8. Dezember begonnen hatte.

Vom 18. bis 22. Januar waren die leitenden Angestellten unserer Österreichischen Provinz mit Priorin Sr. Dr. Magdalena Niesciuruk zu einer Klausurtagung in unserer Geistlichen Zelle. Bei dieser Gelegenheit fand auch ein Austausch mit dem Leitungspersonal unserer Bayerischen Provinz in unserer Heimvolksschule St. Maria in Fürstenzell statt.

Am Fest der Darstellung des Herrn, 2. Februar, wurde zu unserer großen Freude Frau Ulrike Strauch ins Postulat aufgenommen.

An diesem Tag endete auch das von Papst Franziskus ausgerufene Jahr des „Geweiheten Lebens.“ Aus diesem Anlass fand im Passauer Dom



ein Pontifikalgottesdienst mit unserem Bischof Dr. Stefan Oster für die Ordensleute der Diözese statt. Er wurde vom Domchor und einer Schwesternschola, an der wir mit fünf Schwestern beteiligt waren, feierlich gestaltet. Der Abend fand bei einer anschließenden Agape im Diözesanhaus „St. Maximilian“ seinen Abschluss.

Am 5. und 6. Februar tagte der Generalrat unserer Kongregation in Wien. Hier ergab es sich, dass die Schwestern bei einem Fotowettbewerb anlässlich des Wiener Opernballs spontan mitmachten und den zweiten Preis erhielten.

Am 18. März verstarb in Bellemagny Altpriorin M. Nicolas Kälin. Als Schweizerin (nahe Einsiedeln geboren) war sie 1960 in unsere frühere Gemeinschaft in Davos eingetreten. Von 1974 bis zu ihrem Tode lebte sie in Bellemagny, von 1994 bis 2006 war sie Provinzpriorin unserer Französischen Provinz. Wir danken ihr für all ihren Einsatz für die Schwestern und die Kongregation. Der Herr möge ihr das Gute, das sie getan hat mit ewiger Freude belohnen!



Zum ersten Mal fand bei uns am Gründonnerstag, 24. März, beim Abendmahl-Gottesdienst die Fußwaschung statt. Altabt Christian nahm sie an den diesjährigen vier Professjubilantinnen, der jüngsten Professschwester, der Postulantin, fünf unserer Angestellten und Frau Lina Schrottenbaum (der früheren Pfarrhaushälterin) vor.

Am Mittwoch der Osteroktav machten wir uns auf den Weg nach Altötting. Auch unsere älteren, schon etwas gebrechlicheren Schwestern konnten bei diesem gemeinsamen Ausflug mitfahren, worüber wir uns besonders freuten. Nach Besichtigung des Panoramas und einem Besuch in der Gnadenkapelle, sowie der Pforte der Barmherzigkeit in St. Magdalena, klang der schöne Tag mit der gesungenen Vesper aus.



Fußwaschung am Gründonnerstag in unserer Klosterkirche



Die große Schar unserer Schwestern beim Osterausflug in Altötting vor der Gnadenkapelle

Am Abend des 15. April fand in unserer Klosterkirche der diözesane Abschlussgottesdienst der Exerziten im Alltag – „der kleine Weg im Alltag“ für alle Teilnehmer(-innen) statt, dem Bischof Dr. Stefan Oster SDB vorstand und der festlich von der Gruppe „FRESH“ gestaltet wurde. Anschließend trafen sich die etwa 250 Personen zu einer Agape im benachbarten Gemeinschaftshaus von Neustift.

Am 53. „Weltgebetstag für geistliche Berufe“ am 17. April in Bad Griesbach nahmen sechs Schwestern unserer Gemeinschaft teil. „Herzklopfen“ war das Thema der Veranstaltung. Zusammen mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB beteten wir alle um geistliche Berufungen. „Gott klopft an die Tür meines Herzens – das ist der Beginn einer jeden Berufung!“, so beschrieb es Domkapitular Gerhard Auer, der mit seinem Team von der Diözesanstelle für Berufungspastoral mit der Organisation betraut war.

Am 23. April veranstalteten wir – anlässlich des Faller-Jubiläums – einen „Tag des offenen Klosters“. Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste und vielen ehemaligen Schülerinnen durch Priorin Sr. Helene Binder folgte eine Projekt-Präsentation durch vier Schülerinnen der 9. Klasse RS, die in Teamarbeit zum Jahresthema „Mit Gott die Welt bewegen“ an der Entstehungsgeschichte der Kongregation und des Klosters Neustift gearbeitet hatten und diese nun mit entsprechendem Bildmaterial und in Dialogen vorführten. Anschließend konnten die Gäste, gruppenweise geführt, die „Innenräume“ des Klosters kennenlernen. Nach einer gesungenen deutschen Vesper, einem kleinen Imbiss mit

Austausch wurde der Tag mit einer gestalteten Anbetung gebührend abgerundet.



Tag des offenen Klosters: Priorin Sr. Helene (links) mit den präsentierenden Schülerinnen



Tag des offenen Klosters: Sr. Dagmar führt eine Gruppe durch den Klausurgarten

Sr. Edith veranstaltete vom 3. bis 9. Mai Wanderexerziten im Elsass, an denen sich auch wieder Sr. Irmtraud beteiligte. Die Gruppe (11 Personen) nahm am 8. Mai auch am Gottesdienst zum Faller-Jubiläum teil.

Am 6. Mai fuhr eine Schar von Schwestern der Bayerischen und der Österreichischen Provinz zusammen in einem großen Bus nach Belle-

magny zu den Veranstaltungen anlässlich des 200. Geburtstages unseres Stifters. In Barr, dem Geburtsort Fallers, wurde am Sonntag, 8. Mai, am Geburtshaus eine Gedenktafel enthüllt und in der Kirche ein Gedenkgottesdienst gefeiert (gesonderter Bericht siehe S. 13). Am Montag, 9. Mai, ging die Fahrt weiter zu unserem Kloster in Dijon bzw. Preville. Man gönnte sich noch einen Tag zum Besuch der Zisterzienserabtei Citeaux und des Hôtel-Dieu in Beaune. Am Mittwochabend, 11. Mai, kehrten alle wohlbehalten und voll Begeisterung nach Neustift bzw. Wien zurück.

Auch in diesem Jahr fand am Samstag vor Pfingsten, 14. Mai, die Fußwallfahrt nach Sammarei statt, die wir traditionell mit den Schweiklberger Mönchen zusammen durchführen. Fünf Schwestern und einige Angestellte des Klosters Neustift und von Fürstenzell nahmen teil.

In der Pfingstwoche (16. - 21. Mai) leitete P. Gregor Lenzen, der Provinzial der Bayerischen Passionisten, den zweiten Exerzientienkurs dieses Jahres. Mit seinen ignatianisch fundierten Vorträgen hat er die Teilnehmerinnen, zu denen auch zwei Schwestern von der Abtei Seligenthal gehörten, sehr beeindruckt.

Am Sonntag, 22. Mai, dem Dreifaltigkeitsfest, feierten sieben Schwestern ihr Professjubiläum. Dem Festgottesdienst stand Alt-

abt Prof. Dr. Christian Schütz in Konzelebration mit P. Lausmann vor. Die Neustifter Hammer Schmid-Musi übernahm einfühlsam und beeindruckend die musikalische Gestaltung. Zahlreiche Freunde und Verwandte aus der Heimat und den Einsatzorten der Jubilarinnen waren gekommen. Über 65 Professjahre konnte sich Sr. M. Emerentiana Lang freuen. 60 Professjahre feierten Sr. M. Claudia Kellermann, Sr. M. Engelberta Krenn, Sr. M. Cyrilla Zimmer, Sr. M. Silvia Angerer und Sr. M. Angelika Leitl. Sr. M. Dagmar Kreitmayr durfte auf 50 Professjahre dankbar zurückblicken.



*Unsere Jubilarinnen von links nach rechts:
Sr. Angelika Leitl, Sr. Cyrilla Zimmer, Sr. Claudia Kellermann, Sr. Silvia Angerer,
Sr. Dagmar Kreitmayr, Sr. Engelberta Krenn, Priorin Sr. Helene Binder*

In der Vesper des Fronleichnamfestes, 26. Mai, wurde Frau Stephanie Bildner von Passau in die Probezeit der Oblatinnen aufgenommen.

Am Samstag, 28. Mai, feierten wir mit unserer Schwester Dr. Anna Schütz OSB während der Eucharistiefeier ihre Ewige Profess. Dieser große Tag im Ordensleben ist mit dem Tag der Hochzeit vergleichbar. Durch das Ablegen der benediktinischen Gelübde (Stabilitas, Gehorsam und klösterlicher Lebenswandel) bindet sich die Schwester für immer an Christus und die Gemeinschaft der Benediktinerinnen der Anbetung. Dem festlichen Gottesdienst stand Abt Prof. Dr. Christian Schütz vor. Auch drei unserer österreichischen Mitschwestern kamen zum Gratulieren und Mitfeiern nach Bayern. Die sehr würdig gestaltete Feier mit Stubenmusi und Gesangeinlagen, war für alle sehr bewegend.



Ewige Profess von Sr. Anna: Hier wird sie nach ihrer Bereitschaft zur Befolgung der benediktinischen Gelübde befragt

Zehn Schwestern unserer Gemeinschaft führen am 4. Juni mit zum AGOP-Ordenstag in Mallersdorf. Knapp 100 Ordensschwwestern und –brüder unseres Bistums waren zusammen mit Ordensreferent Domkapitular Josef Fischer der Einladung gefolgt, das Kloster Mallersdorf in der Diözese Regensburg und seine Schwestern näher kennen zu lernen. Es war ein wunderschöner Tag mit vielen bereichernden Begegnungen. Am Samstag, 18. Juni, fand in unserem Kloster für unsere Lektorinnen eine Fortbildung mit Frau Dr. Faust aus Regensburg statt. Mit großer Versiertheit und Engagement führte sie unsere Schwestern in verschiedene Lesungstexte ein und gab wertvolle Tipps zu Vortrag und Betonung. Fünf unserer Jubilarinnen (Sr. M. Claudia Kellermann, Sr. M. Engelberta Krenn, Sr. M. Cyrilla Zimmer, Sr. M. Silvia Angerer und Sr. M. Dagmar Kreitmayr) gedachten am Freitag, 1. Juli, im Rahmen der Maria-Hilf-Woche im Passauer Dom mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB und vielen Priestern und Mitbetern ihrer Berufung. Bischof Stefan hatte eingeladen und dankte den Ordensjubilantinnen mit den Worten: „Ich bin so dankbar für die Kostbarkeit unserer Lebensform in unserem Bistum. Ihr seid die lebendigen Mahnzeichen dafür, dass Gott alleine genügt, dass Gott alleine ein Leben in der Tiefe erfüllen kann.“

Wie in den letzten Jahren, so luden wir auch heuer wieder die Mitglieder des Benediktusvereins und Interessierte am 2. Juli zu einem Info-Nachmittag ein, der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. So konnten wir wieder mehrere Teilnehmerinnen willkommen heißen. Nach kurzer Begrüßung zeigte Sr. Edith eine Präsenta-

tion zum 200. Todestag unseres Gründers, Abbé Aloyse Faller, die begeistert aufgenommen wurde. Bei Kaffee und Kuchen wurden Mitteilungen und Infos aus unserem Kloster weitergegeben.

Am 7. und 8. Juli tagte der Generalrat unserer Kongregation bei uns in Neustift, um über verschiedene aktuelle Themen zu beraten. Auch P. Marc Helfer, der Ordensbeauftragte der Diözese Straßburg, nahm teil. Er berichtete über Ablauf und Ergebnisse der Kanonischen Visitation in der Französischen Provinz.

Wir freuten uns sehr über den Besuch unseres Diözesanbischofs Dr. Stefan Oster SDB, am Abend des 3. August. Anlass des Besuches war die Aushändigung der Diplome an die Teilnehmer (-innen) der ersten Lobpreisleiterausbildung in unserer Geistlichen Zelle. Zuvor nahm er mit uns Schwestern im Refektorium das Abendessen ein, bei dem sich ein anregendes Gespräch entwickelte. Zum Abschluss schlug Bischof Stefan vor, ein Gruppenfoto zu machen, das dann im Schulhof zustande kam. Zu seinem Besuch bei uns hat Bischof Oster am nächsten Tag folgenden Text ins Internet gesetzt: „Gestern in Neustift: Besuch bei den Benediktinerinnen der Anbetung. Ich bin so dankbar für dieses Zeugnis der Ordensfrauen in unserem Bistum, die von Generalpriorin Helene Binder geführt und von Altabt Christian Schütz geistlich begleitet werden. Hier sind ein lebendiges, tiefes Gebet und das Apostolat (vor allem in den Schulen und in einem Pflegeheim) intensiv aufeinander verwiesen. Im Dasein vor Gott bezeugen die Schwestern in einem tiefen Sinn, dass „Gott alleine genügt“ (Theresa v.

Avila), und sie sorgen sich - genährt aus dieser Quelle - um den Dienst an den Menschen. Wie schön, dass diese Schwesterngemeinschaft auch in Zeiten wie heute, die für das Ordensleben nicht leicht sind, Nachwuchs hat. Ich bin überzeugt, dass ihre Treue im Gebet und die von den Schwestern darin bezeugte lebendige Gegenwart Christi, die eigentliche Quelle für diese Fruchtbarkeit ist.“



Am 8. August unternahm Priorin Sr. Helene mit Angestellten, Freunden und Interessierten eine Reise in unsere Französische Provinz. Das Programm war das gleiche wie bei der Fahrt der Schwestern im Mai. Die Teilnehmer(-innen) waren sehr beeindruckt und lobten besonders die liebevolle Aufnahme und Betreuung durch unsere madagassischen Schwestern in Bellemagny und Dijon.



Unsere Reisegruppe vor dem „Institut St. Josephe“ in Lutterbach, eine Einrichtung für behinderte Menschen, die von unseren Schwestern gegründet wurde

Am 10. August feierte die Seniorin unseres Klosters, unsere liebe Sr. Julitta, in großer Dankbarkeit und Freude ihren 95. Geburtstag. Wir gratulierten ihr mit einem Ständchen und Geschenken. Der Studientag der AGOP am 17. September in unserem Kloster hatte das Thema: „Begegnung mit einer Schwester der evangelischen Communität Casteller Ring“. Sr. Dorothea Krauß vom

Schwanberg gab uns einen Einblick in die benediktinische Spiritualität ihrer Gemeinschaft, die eng mit der Abtei Münsterschwarzach verbunden ist. Sie erzählte von der Geschichte ihrer Gemeinschaft, von den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu katholischen Benediktinerinnen und über die Kommunitätslandschaft im evangelischen Kirchenbereich. Nach dieser interessanten und informativen Begegnung feierten die Teilnehmer(innen) zum Abschluss eine ökumenische Vesper in der Klosterkirche.

Die Neugestaltung unseres Klausurgartens wurde am 19. September in Angriff genommen. Inzwischen sind die Einfassung für den neuen Rundbrunnen und das Pergola-Gerüst fertig und die fleißigen Arbeiter haben mit dem Verlegen des Pflasters begonnen.

Am Ende dieser Jahreschronik gilt unser ausdrücklicher Dank unserem Altabt Christian, für alle Gottesdienste, Predigten und Vor-

träge, mit denen er unser geistliches Leben bereicherte. Ebenso danken wir allen unseren Mitarbeiter(innen) für ihre treuen und zuverlässigen Dienste. Was wären wir ohne sie? Wir danken Gott für alles Gute und Schöne, das wir in diesem Jahr erleben durften, und gehen mit Freude und Zuversicht unseren Weg im Vertrauen auf Gottes Hilfe und Barmherzigkeit weiter.

Unsere Verstorbene

Im vergangenen Berichtsjahr holte Gott, der Herr über Leben und Tod, eine Mitschwester zu sich in die ewige Herrlichkeit:

Nach einem langen arbeits- und gebetsreichen Leben kehrte Sr. M. Stephana Schrattenberger am Abend des Barmherzigkeitssonntags, am 3. April, ruhig heim zu Gott. Sr. Stephana wurde als drittes von vier Kindern am 13. Februar 1924 in Stockham, Gemeinde Johanniskirchen, geboren. Sie besuchte 1930/37 die Volksschule und anschließend die Berufsschule in Johanniskirchen. Seit ihrem 13. Lebensjahr arbeitete sie im elterlichen Anwesen in Haus- und Landwirtschaft mit. Von November 1947 bis April 1948 besuchte sie die Haushaltungsschule in Neustift. Hier lernte sie unsere Gemeinschaft kennen und sie entschloss sich zum Eintritt.

Am 24. November 1948 erhielt Sr. Stephana das Ordenskleid, am 6. Juni 1950 legte sie die zeitliche und am 6. Juni 1956 die Ewige Profess ab.

Bereits am 24. Februar 1950 kam Sr. Stephana ins bischöfliche Knabenseminar St. Valentin in Passau. Unauffällig, still und froh erledigte sie ihren Pflichten, stets war sie freundlich und hilfsbereit. Als das Seminar im Jahr 2000 aufgegeben wurde, kehrte sie Ende September 2000 nach 50 Jahren heim ins Mutterhaus Neustift.

Nach einem Sturz war Sr. Stephana in den letzten Jahren ganz auf Hilfe und Pflege angewiesen. Still ertrug sie ihre Schmerzen und war dankbar für jeden Besuch, der die Einsamkeit des

Krankenzimmers erhellte. Das Gebet war ihr jetzt eine Quelle der Kraft und des Trostes. Am Abend des Barmherzigkeitssonntags durfte sie ihr Leben in die Hände des barmherzigen Vaters zurücklegen. Er lohne und vergelte ihr alles, was sie für ihn und die Gemeinschaft getan hat.



Rekollektio-Tage 2017

Seit dem „Jahr der Orden“ haben wir uns den ersten Sonntag im Monat oder den Herz-Jesu-Freitag als einen stillen Tag zur "geistlichen Erneuerung" reserviert. Hierdie Termine:

Januar	08.01.2017
Februar	05.02.2017
März	01.03.2017 Aschermittwoch
April	14.04.2017 Karfreitag
Mai	07.05.2017
Juni	02.06.2017 Herz-Jesu-Freitag
Juli	02.07.2017
August	04.08.2017 Herz-Jesu-Freitag
September	03.09.2017
Oktober	01.10.2017
November	02.11.2017 Allerseelen
Dezember	03.12.2017

Der Jubiläumstag am 8. Mai in Barr im Unterelsass wurde zu einem echten Höhepunkt in der Geschichte der Benediktinerinnen der Anbetung. Genau vor 200 Jahren wurde hier in der idyllischen Kleinstadt an der Weinstraße ihr Stifter Aloyse Faller geboren.

30 Schwestern aus der Wiener, der Bayerischen und der Französischen Provinz hatten sich mit weiteren Gästen, Nachkommen der Familie Faller und einer Pilgergruppe aufgemacht, um zu Ehren des Gründers am Geburtshaus zu feiern.

Viele fleißige Helfer, voran die engagierten Hausbewohner hatten den kleinen Innenhof verschönert, bevor sich um 9 Uhr die Geladenen mit einem deutsch-französischen Lobgesang einstimmten. Generalpriorin Sr. Helene Binder und Priorin Sr. Mirjam Hofbrückl begrüßten den Bürgermeister Gilbert Scholly, alle Ehrengäste, Freunde und Nachbarn. Dann kam der feierliche Moment. In der „1 Rue des Boulangers“ wurde zu Ehren unseres Gründers Aloyse Faller an der Vorderfront des Geburtshauses eine Gedenktafel enthüllt. Mitglieder der Folkloregruppe „Les Barrois“ verschönerten diesen denkwürdigen Augenblick mit einem deutsch-französischen Gedicht zur Geschichte der Ordensgründung und ihren Anfängen.

Beim anschließenden Gottesdienst in der kath.



Frau Mirjam Vitry-Lippert, die Organisatorin des Festes vor Ort, Bürgermeister Gilbert Scholly von Barr und unsere Schwestern bei der Feier im Innenhof des Geburtshauses



Schwester und Gäste vor der noch verhüllten Gedenktafel am Faller-Geburtshaus



Vor dem Faller-Haus lauschen die Schwestern und Gäste dem Gedicht-Vortrag der Folkloregruppe „Les Barrois“

Kirche St. Martin, trugen Schwestern ein Bild ihres Stifters mit Blumen und Kerzen zum Altar, zwei Schwestern folgten als Ministrantinnen. Diesem Wortgottesdienst mit Eucharistiefeier standen Pastor Christoph Zenses von der protestantischen Gemeinde, Generaloberer Frère Jean-Claude Anheim, Ordensreferent Père Marc

Helfer von der Diözese Strasbourg und Vikar Klashörster aus Barr vor. Es war beeindruckend, wie sich die Priester ihre Aufgaben aufteilten und ebenso bewegend, wie der protestantische Chor unter Leitung von Sophie Hansmann die Feier mit ihren frischen Gesängen verschönerte.



Beim Jubiläums-Festgottesdienst in der katholischen Kirche St. Martin von Barr

Während der Gabenbereitung brachten die madagassischen Schwestern tanzend die Gaben von Brot und Wein zum Lobpreis des Herrn zum Altar. Für die Schwestern war es ergreifend, dass so viele Gläubige - verschiedener Rassen, Konfessionen und Nationen - im Gebet vereint waren.

Bevor es anschließend in ein uersässisches Restaurant zum gemütlichen „Flammkuchen-Essen“ ging, besuchten die Schwestern mit weiteren Gottesdienstbesuchern die protestantische Kirche in Barr. Hier wurde Aloyse, in der zu seiner Zeit genutzten Simultankirche St. Martin,

getauft. Und es passt gut, dass gerade an diesem Ort das neu kreierte Lied auf den Gründer mit Schwung gesungen und in einem gemeinsamen Gebet zu ihm um eine gute Zukunft der Benediktinerinnen der Anbetung gebetet wurde.



Pastor Christoph Zenses erklärt der Festgemeinde die evangelische Kirche in Barr

Und das alles nach 200 Jahren in der multikulturellen Kleinstadt Barr am Rande des Odilienberges im Jahr 2016. Deo Gratias, denn alle der aus sieben verschiedenen Ländern stammenden Schwestern kamen das erste Mal zu ihrem Gründerhaus. Zur Zeit Fallers hatten seine Eltern hier eine große Gerberei, heute ist ein Lampengeschäft „Dorothee'M“ im Erdgeschoss zu finden. Das Gründergebäude hatte Sr. Edith aus Neustift vor zwei Jahren mittels einer alten Postkarte und wie es die Fügung wollte, beim „Gassi-Gehen“ eines Hausmitbesitzers mit seinem Hund, nach langem Suchen gefunden. Aus der ersten Begegnung mit dem Ehepaar Mirjam und Jean-

Max Vitry-Lippert ist eine tiefe Freundschaft gewachsen. Herzlichen Dank den beiden für das rundherum gelungene Fest.

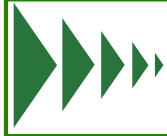
Die Benediktinerinnen freuen sich schon auf zukünftige Begegnungen und auf das, was sich im Fallerhaus tut.



Der Sektempfang im Innenhof des Fallerhauses von oben



Beim Festmahl: Flammkuchen-Essen im Restaurant Folie Marco



Kloster Neustift fährt elektro!

Großer Dank an alle Sponsoren, die uns diesen Flitzer ermöglicht haben!

Landratsamt Passau, Kagerer Erich, Reha Team Mais, Zimmerei Pletz, Niederbayrische Schotterwerke, Wiedemann GmbH, Tempton Personaldienstleistungen, WCL Werbeartikel und Textilveredelung, Hans Maierhofer Bau- und Möbelschreinerei, Dr. med. dent. Eva Maria Sängler, Butzenberger Stahl- und Metallbau, Josef Meier Jägerwirth, Dr. Brigitte Pfeiffer, Dr. med. Christine Baer, Schreinerei Köck und Brummer, Sprödhuber Erwin, Hellers Gastro GmbH, Verkehrsunternehmen Behr GmbH, Auxilium Aktiengesellschaft, Apotheke am Bahnhof Vilshofen, Bernhard Kral Malerbetrieb GmbH, Fenster Tech Bauelemente GmbH, Schlossapotheke Ortenburg, Malerbetrieb Rist Vilshofen, Aufzugsdienst Pfefferl GmbH, Fischer Kopiersysteme, Dieter Langmeyer Bäckerei und Cafe, Josef Scheuer Heizung und Sanitär, Kahlert Walter Raumaustattung, Logopädie & Cranio Sacrale Therapie Orthuber Barbara, Elektro Hofer Neustift, Friedrich Müller Land- und Gartentechnik, Sandner Anlagentechnik GmbH Heizung und Sanitär, Stadler Großhandelshaus Textil und Bekleidung, Schneemayer Bau GmbH, Missionsbenediktinerabtei Schweiklberg, Schalt- und Regeltechnik Kosa, Max Keim Spenglerei



Blitzschutzbau, Schuhhaus Lätz, Polsterei Kastner, Stein Schwerte GmbH, Optik Thierfelder, Gebäudereinigung Paulus Rieger, Zimmerei Josef Fischer GmbH, Regina Schmidtmayer Garham, Zahnarztpraxis Dr. Josef Niederfeilner, Rolladenbau Gimpl GmbH, Spenglerei Friedl GmbH, Betonsägearbeiten und Kernbohrungen Vogl Gerhard, Gemeinschaftspraxis Geyer Franz Ortenburg, Gabriele Fonteyne, Heike Wenzl, Kunstschmiede Arbinger, Pumpentechnik und Elektro Pauli, Christine Miedaner, Schreinerei Innenausbau Stadler, Gemeinschaftspraxis Dr. Christoph Baitinger, Möbel-Schuster Passau, Kuffner IT Networks, Elektroanlagen Johann Vogl GmbH, Glas Dersch GmbH, Brauerei Hacklberg, Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin Dr. med. Monika Brandt, Dobler Reisen, Hans Öttl Garten und Pflanzen, Goldschmiede Niederhofer, Schana Bernhard, WLS Bürotechnik GmbH, Estrich Ernst GmbH Ortenburg, Entsorgungsfachbetrieb Pindel, Berger Bau GmbH, Digitaldruck Brunner, Baumgartner GmbH, Glaskunstwerkstätten Fritz, Schreinerei Josef Greiler - und viele andere Freunde und Bekannte!

!! Wir sagen Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott !!!



Neues aus Fürstzell: Reparaturen am Kapellendach

Da war der Wurm drin, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Im Dachstuhl der Kapelle der Heimvolksschule St. Maria hatte sich der Hausbock eingenistet und großen Schaden angerichtet. Im vergangenen Sommer konnte nun das Kappellendach repariert und neu gedeckt werden. Zum Abschluss wurde noch eine Schmuckkugel aus Kupfer angebracht, die der Architekt, Herr Schmöller, dankenswerterweise gestiftet hat. Nachdem die Arbeiten auf dem Dach beendet waren, bekam die Fassade der Kapelle noch einen frischen Anstrich.

(Sr. Magdalena Stöhr)



Gib mir ein hörendes Herz

Mit benediktinischen Impulsen laden wir dazu ein auf Gottes Gegenwart im Alltag zu hören und neuen Geschmack am Leben mit Gott zu finden. (Benediktinischer Impuls - Austausch/ Gruppenelement - Stehkafee - Gebet)
Termine: 16.12.16; 17.02.17; 07.04.17;
23.06.17; 21.07.17 mit Abschlussfeier
Begleitung: Sr. Edith und weitere vom Team

Kontemplationsabende 2017

Angebot für Menschen, die an Kontemplation und dem Jesusgebet interessiert sind. Im 6-wöchentlichen Rhythmus treffen wir uns, um dieses Gebet der Stille einzuüben. Interessierte mit und ohne Vorkenntnisse sind herzlich willkommen.

Leitung: Frau Maria Fischer, Passau
Termine 09.01.17; 20.02.17; 03.04.17;
15.05.17; 10.06.17; 04.09.17; 20.11.17
Ort: Kloster Neustift; Kapelle Geistliche Zelle

Kontemplation am Sonntagnachmittag

22.01.2017 u. 17.12.2017, 14:00 -17:00 Uhr
im Kloster Neustift; Kapelle Geistliche Zelle
Leitung: Frau Maria Fischer, Passau
Ein offenes Angebot für alle, die zwischen unseren Kursen Kontemplation in einer Gruppe üben oder diese Art des Betens kennenlernen möchten. Einschließlich einer Pause; mit Kaffee und Kuchen.

Nähere Informationen auf unserer Homepage.
www.benediktinerinnen-der-anbetung.de
Anmeldung: sr.edith@kloster-neustift.de,
[Tel. 08542 9600-47](tel:08542960047)

An die “Ehemaligen”



Im Vorwort zum Jahresbericht 2015/16 schreibt Sr. Vestina: „Bei allen Projekten begeisterte mich wieder die Vielseitigkeit unserer Schülerinnen im sportlichen, naturwissenschaftlichen und sozialen Bereich, die in regionalen und überregionalen Wettkämpfen hervorragende Ergebnisse erzielen konnten. Auch musikalisch und künstlerisch haben unsere Mädchen wieder Glanzpunkte im Schuljahr gesetzt. Dabei ist es nicht wichtig, ob Preise oder Medaillen gewonnen werden, sondern dass durch die gemeinsame Arbeit, das gemeinsame Üben und Trainieren das Miteinander gestärkt wird. Wenn wir zusammenarbeiten, aufeinander hören, unsere Begabungen einbringen, einander wertschätzen, ermutigen und unterstützen, sind wir nicht nur in der Lage, die Herausforderungen der Schule bzw. des Lebens zu bewältigen, sondern auch außergewöhnliche Leistungen zu erbringen.“ Aus diesen Sätzen hört Ihr, liebe ehemalige Schülerinnen, sicher „den Geist“, der die Bildungs- und Erziehungsarbeit an unserer Schule bestimmt. Vielleicht erinnert Ihr euch, dass der Jahresbericht 2014/15 noch über die Verleihung des Qualitätssiegels für „Nachhaltige Schulentwicklung“ durch das Katholische Schulwerk in Bayern berichtet hat, nachdem die Evaluation unserer Realschule so positiv ausgefallen war. Aus diesem Grund stand am Anfang des neuen Schuljahres 2015/16 ein großes Fest, mit dem am 29.09. allen Mitarbeitern, Förderern bzw. Spon-

soren der Schule der Dank für oft jahrelange finanzielle oder ideelle Unterstützung zum Ausdruck gebracht wurde. Diese Dankesgala für etwa 50 geladene Gäste spiegelte das unverwechselbare Ambiente und das harmonische Zusammenspiel von Lehrern, Schülerinnen, Eltern und weiteren Unterstützern wieder und wurde durchwegs sehr positiv aufgenommen. Neben dem Ministerialbeauftragten für die RS in Niederbayern, Herrn Bernhard Aschenbrenner, und unserem Passauer Landrat, Herrn Franz Meyer, war erstmals Herr Dr. Andreas Hatzung, Leiter des Katholischen Schulwerks in Bayern,



Dr. Andreas Hatzung, Direktor des Kath. Schulwerkes, überreicht Sr. Vestina das Qualitätssiegel für nachhaltige Schulentwicklung

anwesend. Im Laufe der Veranstaltung überreichte er unserer Schulleiterin, Sr. Vestina Kitzhofer, das Zertifikat über das Qualitätssiegel.

Die Realschule nimmt, wie ebenfalls schon berichtet, im Moment an einem dreijährigen Projekt der Bayerischen Staatsregierung, dem Landesprogramm für die „Gute gesunde Schule“, teil. Dieses zweite Jahr stand unter dem Jahresmotto „**Mit Gott unsere Welt bewegen**“. Das ganze Schuljahr über gab es Aktionen zum Thema „Bewegung und gesunde Ernährung“.



Schülerinnen der Klasse 6 a bereiten ein gesundes Klassenbrunch vor.

Ein kleiner Fußmarsch am Schulanfang stimmte alle Schülerinnen und Lehrkräfte auf ein gemeinsames Miteinander und die neuen Herausforderungen ein. Kleine Fitness- bzw. Gymnastikeinheiten, die phasenweise im Stundenplan

integriert waren, sollten alle Schülerinnen zu sportlichen Aktivitäten motivieren. Jede Klasse wurde informiert, was zu einem gesunden Vormittagsbrunch gehört, den die Schülerinnen zusammen mit der Klasseitung vorbereiteten, und zu dem jede etwas beisteuerte. In gemütlicher Runde und bei froher Unterhaltung genoss die Klassengemeinschaft das vorbereitete Essen. Der Jahreszeit entsprechend wurden unterschiedlichste Unternehmungen durchgeführt, die Bewegung und Gesundheit in den Mittelpunkt stellten.

Angesichts der vielen Flüchtlinge im vergangenen Jahr bewegten auch Fragen, Ängste und Vorurteile die Menschen, was den Blick über die kleine Gemeinschaft der Schule hinausdrängte. Das kirchliche Jugendbüro Passau gab den Schülerinnen Gelegenheit, sich mit den Ursachen der Flucht auseinanderzusetzen. Die jungen Mädchen konnten sich über die Situation der Flüchtlinge informieren und gleichzeitig hatten sie die Möglichkeit, Vorurteilen vorzubeugen und evtl. auch abzubauen.

In der Adventszeit beteiligte sich die Schule an der Friedensaktion von Bischof Stefan: „5 Mal – eine Kerze für den Frieden“ mit Gebeten bei den

Frühschichten sowie einer kleinen Kunstaktion, als deren Ergebnis beim Weihnachtsgottesdienst vier große Kerzen, zusammengestellt aus zahllosen kleinen Kerzen, als Lichter der Menschlichkeit und Liebe allen vor Augen standen.



Sr. Vestina mit Schülerinnen und Adventskerzen

Auch die dunklen Kapitel der deutschen Geschichte dürfen nicht vergessen werden, damit die nachkommenden Generationen davor auf der Hut sind. Diesem Anliegen dient alljährlich eine Fahrt der 9. Klassen in das ehemalige KZ Mauthausen bei Linz. In diesem Jahr kamen auch Zeitzeugen in die zwei 10. Klassen, die von ihren Erlebnissen während der Kriegsjahre berichteten



Schülerinnen der 10. Klassen mit Sr. Vestina (l), Herr Trapp (r) und zwei „Zeitzeugen“ des 2. Weltkrieges.

und Fragen der Schülerinnen beantworteten. Der Tag der offenen Tür im März zeigte das vielfältige Angebot unserer Realschule, in der das Lernen in familiärer Atmosphäre möglich ist. Dieses Angebot wurde mit großem Interesse angenommen. So haben wir im neuen Schuljahr wieder zwei 5. Klassen, zwei Ganztagsklassen, 5 b und 6 b und das Tagesheim und wir hoffen, dass wir im anfangs genannten Geist unsere Arbeit fortsetzen können.

Auch in diesem Schuljahr haben alle 52 Mädchen die Abschlussprüfungen bestanden und das Zeugnis der Mittleren Reife erhalten, 15 davon mit einer 1 vor dem Komma der Durchschnittsnote. Ein solches Ergebnis ist sicher nicht ohne großen Einsatz der Schülerinnen und Lehrer zu erreichen.



Sr. Vestina und Fr. Kröninger mit den besten Absolventinnen 2015

Dass trotzdem von den 333 Schülerinnen noch 140 Mädchen ein Wahlfach belegt haben, das ihnen wirklich Spaß machte, zeigte sich beim

Theaterabend, an dem die Ergebnisse der verschiedenen Wahlfächer präsentiert wurden. Unter dem Thema Walt Disney tanzten, spielten, turnten und sangen die 5. und 6. Klassen, denen größere Schülerinnen assistierten, wobei das Schwarze Theater die vielen Zuschauer besonders interessierte, weil die Akteure nicht zu sehen waren. „Da macht Schule richtig Spaß“ - stand im Vilshofener Anzeiger zu diesem Theaterabend zu lesen.



Schülerinnen beim Tanz

Es haben auch heuer wieder fünf Ehemaligentreffen mit gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen stattgefunden, über die wir uns immer freuen.




Verbunden im Gebet grüßt
Euch alle auch im Namen
der Schulgemeinschaft

Sr. Cyrilla Zimmer



*Klassentreffen am 04.06.2016
der Klasse 10 a (1966 - 70) mit
Sr. M.Cyrilla Zimmer*



Gottes Segen
wünschen wir der ehemaligen
Schülerin, die uns ihre Vermählung
bekanntgegeben hat

13. Juni 2015
Corinna Bründl (RS) u. Thomas Rieger,
Knadlarn

Herzliche Segenswünsche!

In die ewige Heimat wurden gerufen:

Förderinnen unseres Benediktusvereins:

Daufratshofer Olga, Baisweil

Lehmeyer Paula, Lengenfeld

Mayer Hildegard, Aalen

Strobl Anna, Waldershof

Ehemalige Schülerinnen:

Huber Annemarie, geb. Renger, Weidfeld
HS 1953

Göttfried Genovefa, geb. Prücklmaier, Hörlbach
HS 1947

Kiermaier Agnes, München
MS 1959

Matheisl Gertraud, geb. Zahner, Passau
MS 1954

**Herzliche Einladung zur
Anbetung!**

Anbetung und Lobpreis
von 19:30 - 20:30 Uhr
in der Klosterkirche Neustift.

Anbetung und Lobpreis
von 19:30 - 21:30 Uhr
Lobpreis - Stille - Beichte/Aussprache
Einzelsegnen - für- und miteinander beten
03. März 2017
02. Juni 2017
01. September 2017
01. Dezember 2017

Auch an jedem Sonntag ist tagsüber
das Allerheiligste zur Anbetung
ausgesetzt.



Benediktusverein e.V.

Die Mitglieder unseres Vereins stehen in enger Verbindung mit unserer Hauptaufgabe, der Verherrlichung Gottes durch die tägliche Anbetung. Sie haben Anteil an den Gebeten und guten Werken unserer klösterlichen Gemeinschaft. Insbesondere sind ihre Anliegen in den Anbetungsstunden bei Tag und bei Nacht mit eingeschlossen. Außerdem wird an jedem Herz-Jesu-Freitag das heilige Amt für alle Mitglieder und Wohltäter und in jedem Monat eine heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder gefeiert. Für die Mitglieder des Benediktusvereins bestehen keinerlei Gebetsverpflichtungen. Sie erhalten jedes Jahr unseren Bericht und geben nach Möglichkeit einen Jahresbeitrag von 3,00 - 5,00 Euro. Jedes Jahr sind die Mitglieder zu einem kostenlosen Einkehr- und Info-Nachmittag (mit Kaffee) ins Kloster eingeladen. Der nächste Termin dafür ist Samstag, der 1. Juli 2016, ab 14:00 Uhr.

Wenn Sie Mitglied des Benediktusvereins werden wollen, füllen Sie die unten stehende Beitrittserklärung aus und senden Sie diese an den Benediktusverein, Neustift, Klosterberg 25, 94496 Ortenburg, Telefon (08542) 9600-21; Telefax (08542) 9600-50

E-mail: benediktusverein@kloster-neustift.de

Unsere Bankverbindung: Liga Bank Passau, 4337 000 (BLZ 750 903 00)

Für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN: DE 32750903000004337000,
BIC: GENODEF1M05



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich (erklären wir) meinen (unseren) Beitritt zum Benediktusverein der Benediktinerinnen der Anbetung im Kloster Neustift

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Wohnort: _____

_____, den _____
Unterschrift

Dans cet immeuble est né / In diesem Gebäude wurde geboren

Abbé Joseph Aloyse Faller

8.5.1816 - 23.11.1894

Fondateur de la Congrégation des Bénédictines Adoratrices

Gründer der Kongregation der Benediktinerinnen der Anbetung

1851	Bellemagny	(France, Alsace / Frankreich, Elsass)
1903	Vienne / Wien	(Autriche / Österreich)
1925	Neustift-Ortenburg	(Allemagne, Bavière / Deutschland, Bayern)

Gedenktafel, seit 8. Mai 2016 am Geburtshaus in Barr
(Elsass)